



01. Juni 2021

## **Pressemitteilung der SPD Dieburg**

### **(mit der Bitte um Veröffentlichung)**

---

### **SPD Dieburg für Freibad-Sanierung in einem Rutsch**

#### **Unverständnis für Auflösung des Schwimmbad-Ausschusses**

„Dass auf die Badesaison 2022 verzichtet werden muss, ist zwar ärgerlich, aber leider anscheinend unvermeidbar,“ so Christian Wohlrab, Vorsitzender der SPD Dieburg in einem Statement zur derzeitigen Diskussion um die Schwimmbad-Sanierung. Mit dem noch nicht vorhandenen Förderbescheid und der damit verbundenen Verschiebung des Starts der Herrichtung des Schwimmbades sei der aktuelle Zeitplan hinfällig. Dieser habe vorgesehen, dass die Bauarbeiten in drei Etappen außerhalb der Badesaison durchgeführt werden sollten.

Nun stünde der Vorschlag im Raum, die Badesaison 2022 ausfallen zu lassen und dafür von Herbst 2021 bis Frühjahr 2023 ohne Unterbrechung zu sanieren. Schon in der vorangegangenen Legislaturperiode habe die SPD-Fraktion mehrfach auf die Vorteile dieses Vorgehens hingewiesen. Geringere Kosten für die Baustelleneinrichtung, geringere Kostensteigerungen durch die kürzere Bauzeit und bessere Planbarkeit durch das größere Zeitfenster seien Vorteile, auf die in Zeiten einer angespannten Finanzlage besonders geachtet werden sollte.

Hauptkritikpunkt an der Sanierung in einem Rutsch sei der Ausfall des Bades für eine komplette Saison. Dies bedauere auch die SPD sehr, habe aber von Anfang an der Idee widersprochen, dass 2022 wieder "normale" Badeverhältnisse herrschen würden. Fachleute würden davor warnen, dass das Freibad in manchen Teilen so marode sei, dass jederzeit mit einer unvorhersehbaren Schließung gerechnet werden müsse. Nach Auffassung der Dieburger Sozialdemokraten sei der Zustand des Bades ein weiteres Beispiel für den oft bemängelten Investitionsstau in der Stadt. Zur Vermeidung eventueller weiterer Überraschungen müsse deshalb von der ursprünglichen Planung abgewichen und die Sanierung, wie im von der SPD seinerzeit im Schwimmbad-Ausschuss bereits gefordert, in einem Rutsch realisiert werden.

Aus Sicht der Sozialdemokraten völlig unverständlich sei in diesem Zusammenhang, dass das neue Dreierbündnis aus CDU, UWD und FDP den Schwimmbad-Ausschuss aufgelöst habe. Schließlich handele es sich bei der Freibad-Sanierung mit einem Volumen von mehr als zehn Million Euro um das teuerste Projekt der Stadt seit der Nachkriegszeit. Statt den bisherigen Ausschuss-Vorsitzenden vorschnell aus der Verantwortung zu entlassen, hätte die SPD die kontinuierliche Kontrolle und Begleitung des Baufortschritts durch den Ausschuss begrüßt. Dennoch werde zumindest die SPD sich weiterhin dafür einsetzen, dass das Dieburger Freibad ein zukunftsfestes, familienfreundliches und barrierefreies Bad werde.

Die Sozialdemokraten regen an, das Freibad dieses Jahr mit allen vertretbaren Mittel intensiv nutzbar zu machen. Soweit der Zustand des Schwimmbades es zulasse und die Corona-Regeln sowie das Wetter es ermöglichen, solle im Herbst die Badesaison möglichst verlängert und in Zusammenarbeit mit dem Jugendpfleger die eine oder andere Aktion durchgeführt werden.

---

Gez. Rainer Weiß

**Im Auftrag des SPD-Ortsvereins Dieburg**

Eichenweg 14  
64807 Dieburg

Tel.: 06071 / 25 114

Mobil: 0160 / 952 488 26

E-Mail: [rainer.weiss-dieburg@t-online.de](mailto:rainer.weiss-dieburg@t-online.de)